

Elektromobilität im Emsland Batteriebus im Test

Der Klimawandel führt zu einem Handlungsbedarf in verschiedenen Sektoren. Auch im Verkehr sind Veränderungen für den Klimaschutz notwendig. In diesem Zusammenhang ist es unter anderem erforderlich, sich mit alternativen (emissionsfreien) Antriebsformen im ÖPNV auseinanderzusetzen. Batterieelektrische Busse könnten eine geeignete Alternative zu den Bussen mit Dieselmotoren sein. Am 18. August startete ein Testbetrieb mit einem batterieelektrischen Bus des ungarischen Herstellers IKARUS im Emsland. Bis zum 31. August testet die Levelink Omnibusverkehr GmbH & Co. KG den Bus im Linienbetrieb. Die Fahrgäste bekommen dadurch die Möglichkeit, in dieser Zeit einen lokal emissionsfreien ÖPNV zu nutzen.

Landrat Marc-André Burgdorf begrüßt den Testbetrieb und bezeichnete dies als „einen zukunftsweisenden Schritt in Richtung klimafreundliche Mobilität.“ Als Aufgabenträger legen die Landkreise und kreisfreien Städte konkrete Anforderungen an den ÖPNV in den Nahverkehrsplänen fest. Alternative Antriebsformen werden darin eine zunehmend wichtigere Rolle einnehmen.

Der Praxistest ermöglicht es, Erfahrungen hinsichtlich der Reichweite und des Fahrverhaltens von batteriebetriebenen Bussen zu sammeln. Außerdem kann getestet werden, ob sich Nacht- oder Zwischenladungen besser eignen. „Es werden wertvolle Erkenntnisse für eine Elektrifizierung der Busflotten gewonnen“, so VEJ-Geschäftsführer Tilli Rachner.

Zum Einsatz kommt der batterieelektrische Bus „IKARUS 120.EL CityPioneer“ von IKARUS. „Dieses Fahrzeug ist mit Hochleistungsbatterien ausgestattet, die eine Reichweite von über 380 km ermöglichen“, erklärte Michael Klages von der Trasco Bremen GmbH, die seit 2020 exklusiver Vertreter von IKARUS in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist.

Rainer Levelink zeigte sich zuversichtlich: „Wir freuen uns über die Möglichkeit, einen batterieelektrischen Bus im Linienbetrieb testen zu können.“ Getestet wird das Fahrzeug hauptsächlich auf den Linien 930 (vormittags) sowie 1 und 3 (nachmittags). Interessierte Fahrgäste erfahren unter der Telefonnummer +49 5931 3060, wann und wo der Bus fährt. VEJ-Projektleiterin Sandra Schellenberg fügte hinzu: „Es freut mich, dass sich das Busunternehmen offen gegenüber alternativen Antriebsformen zeigt. Die Ergebnisse des Testbetriebs werden in die weiteren Planungen für eine klimafreundliche Mobilität mit einfließen.“

Emsland/Jever, 24. August 2021

Weitere Informationen erhalten Pressevertreter*innen bei:
Verkehrsregion Nahverkehr Ems-Jade
Tel.: 04461 - 919-1800, E-Mail: VEJ@friesland.de